

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- und Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

In-rate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 293.

Halle, Donnerstag den 14. December
Hierzu zwei Beilagen.

1843.

Das 33te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgege-
ben wird, enthält: unter

- Nr. 2396. Die Verordnung wegen exekutivischer Veltreibung der direk-
ten und indirekten Steuern und anderer öffentlicher Abgaben
und Gefälle in der Rhein- Provinz;
- „ 2397. Die Verordnung wegen der bürgerlichen Rechte und Ver-
pflichtungen bescholtener Personen in den mit einer der bel-
den Städte-Ordnungen beliebigen Städten; und
- „ 2398. Die Verordnung, betreffend die Aufhebung der Verordnung
vom 25. Januar 1823 wegen freitig gewordenener Auslegung
von Staats-Verträgen; endllich
- „ 2399. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordnre, betreffend die Deklaration
der Allerhöchsten Ordre vom 14. Juli 1834 wegen der
Bürgschaft der Ehefrauen im Herzogthum Westphalen.
Sämmtlich vom 24. November d. J.

Berlin, den 11. December 1843.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Dec. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Geheimen Regierungs- und Medizinalrathe Dr. Stoll
in Arnberg den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichen-
laub zu verleihen. — Der königl. sicilianische außerordentliche
Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserl. russischen
Hofe, Chevalier Ruffo de Castalcicala, ist von St. Pe-
tersburg hier angekommen. — Der Graf und die Gräfin
von Stargard sind, von Leipzig kommend, nach Neu-
Strelitz hier durchgereist.

Privatnachrichten aus Berlin zufolge ist der König-Grav
von Nassau am 12. December daselbst gestorben.

Berlin, d. 11. Dec. Die heute ausgegebene Nr. 33 der
Gesetz-Sammlung enthält außer einer Verordnung vom 24.
November d. J., durch welche ein gleichmäßiges möglichst ein-
faches Verfahren bei Einziehung der direkten und indirekten
Steuern und anderer öffentlichen Gefälle in der Rheinprovinz
hergestellt wird, eine Verordnung von demselben Datum, wo-
nach die Bestimmung der Verordnung vom 18. December 1841
in Betreff der bürgerlichen Rechte und Verpflichtungen beschol-
tener Personen in den mit der Städteordnung vom 19. Novem-
ber 1808 beliebigen Städten der Provinz Preußen (Gesetz-
Sammlung von 1842 S. 30) fortan in allen Städten zur An-
wendung kommen soll, in welchen die gedachte Städteordnung
eingeführt ist, und wonach in den mit der revidirten Städte-

ordnung vom 17. März 1831 beliebigen Städten, in denen
nach §. 13 der gedachten Ordnung für Ertheilung des Bürger-
rechts Gebühren erhoben werden, diejenigen Personen, welche
im Fall der Unbescholtenheit nach §. 15 jener Ordnung zur Ge-
winnung des Bürgerrechts verpflichtet sein würden und dazu
nur ihrer Bescholtenheit wegen unfähig sind, eine dem Betrag
der Bürgerrechtsgelder gleichkommende Abgabe an die Käm-
merer-Kasse entrichten sollen.

Aus Kurhessen, d. 7. Dec. Zufolge des in der Sitzung
vom 24. v. M. von unserer Ständeversammlung gestellten und
durch eine aus Fulda eingegangene Petition veranlaßten An-
trags hat die Eisenbahnkommission von Selten des Ministe-
riums den Auftrag erhalten, die Eisenbahnrichtung über Fulda
nach Frankfurt einer geeigneten Prüfung zu unterwerfen.

Bremen, d. 8. Dec. Von den hiesigen jungen Männern,
welche gegen Ende des vorigen Jahres von hier nach China ge-
gangen sind, um das dortige Terrain zur Ausdehnung des Ab-
satzes deutscher Industrie-Erzeugnisse zu untersuchen, sind jetzt
die ersten Nachrichten eingegangen. Dieselben lauten leider
nichts weniger als erfreulich. In die Stelle der Solidität und
Worttreue, auf welche man bei der Vermittelung des Ge-
schäftes durch die Hong-Kaufleute rechnen konnte, ist jetzt die
größte Unsicherheit getreten, und wenn die Berichte auch nicht
in Abrede stellen, daß bei der Fortdauer des Friedens in Zukunft
ein bedeutender Handel mit dem himmlischen Reiche Statt fin-
den werde, so verhehlen sie doch nicht, daß für jetzt und die
nächsten Jahre der Zustand sich viel mißlicher für den Absatz
stellt, als vor dem Friedensschlusse der Fall war. Der Haß
der Chinesen gegen alle Fremden wird als arg und steigend ge-
schildert, Beraubungen und selbst Ermordungen Einzelner als
häufig vorkommend, ohne daß den Letzteren, auch wenn es Eng-
länder sind, ein entsprechender Schutz zu Theil werde. Die stel-
gende Unsicherheit in den chinesischen Häfen, die Neigung zum
Betrügen, welche die Chinesen an den Tag legen, und der all-
gemein herrschende Zweifel an der Fortdauer des Friedens hatte
eine Zurückhaltung der starken Ausfendungen von Europa in
dem Freihafen von Sincapore zur Folge, welcher daher als im
hohen Grade mit Waaren überführt geschildert wird. Die san-
guinischen Hoffnungen für den Absatz deutscher Erzeugnisse, wel-
che an die Deffnung der fünf chinesischen Häfen von vielen Ba-

terlandsfreunden geknüpft sind, dürften daher für's Erste wohl nicht in Erfüllung gehen.

In Preußen denkt man ernstlich darauf, den musikalischen Theil des Gottesdienstes, zunächst in Berlin selbst und dann weiter zu verbessern. Für den Dom hat ein neues Domchor mit Advent seine Wirksamkeit begonnen, und nimmt auch Nachmittags immer am Gottesdienst Theil. Bei der Liturgie wird nicht mehr bloß vor der Predigt, sondern auch nach derselben ein Psalm vom Chor vorgetragen. An acht Hauptfesttagen soll künftig im Dom eine Instrumentalmusik von der königlichen Kapelle stattfinden. Mit der Leitung der gesammten kirchlichen Musik ist der berühmte Musikdirektor Mendelssohn-Bartholdy beauftragt.

Die gesammte Direction der rheinischen Eisenbahn hat plötzlich und unerwartet abgedankt. — Dem Vernehmen nach hat der König der rheinischen Eisenbahngesellschaft ein Privilegium zur Emission auf den Inhaber lautender Obligationen über eine Anleihe von 1 $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. ertheilt und für die Zinszahlung Staatsgarantie bewilligt.

Im Königreich Sachsen ist ein neues Gesetz über das Grund- und Hypothekewesen erschienen, das 6 Bogen stark zwar einen Fortschritt in Abschaffung überlebter Formen enthält und bestimmt, daß mit Wegfall der bisher üblichen Formalitäten der Lehns-Auflassung und Lehnsreichung das bürgerliche Eigenthum an Grundstücken als dingliches Recht, so wie Hypotheken und andere zur Eintragung geeignete dingliche Rechte an fremden Grundstücken künftig nur durch Eintragung in das Grund- und Hypothekenebuch erlangt werden sollen; doch aber auch die veraltete Lehnsverfassung aufrecht erhält und im Widerspruch mit dem Bestreben, sich von dem Lehnswesen frei zu machen, bei Lehngütern die Leistung der Lehnspflicht und die Beleihung nach Vorschrift des Lehnsrechts feststellt.

Im Großherzogthum Weimar sollen nach einem Regierungsrescripte aus allen Theilen des Landes „in Erinnerung an die Noth vor einigen Monaten und an die Erschöpfung aller Vorräthe“ genaue Ernteberichte eingesandt werden, um der Staatsregierung als Unterlage für die Wahl von geeigneten Maßregeln zu dienen.

Der Herzog von Koburg-Gotha hat die erfreuliche Zusicherung abgegeben, daß er sich bei der projektierten thüringischen Eisenbahn von Halle über Weimar und Gotha mit einem Kapital von 100,000 Thlr. betheiligen werde.

In Baiern trägt man sich mit dem allgemeinen Gerücht der Wiedereinführung des Jesuitenordens. Der hohe Adel soll diese besonders darum wünschen, weil er seine Eöhne am liebsten den Jesuiten anvertraut, und daher jetzt genöthigt ist, sie in die Schweiz und nach Italien zu den Jesuiten zu schicken. Außerdem gewinnen die Patres Benediktiner in Baiern immer festern Boden und großes Ansehen. Auch in dem Kanton Luzern in der Schweiz haben die Jesuiten Hoffnung, daß sie dort festen Fuß gewinnen. Die Frage über ihre Aufnahme liegt jetzt der Kantonsregierung zur Entscheidung vor.

Rußland und Polen.

(Konstantinopel, d. 22. Nov.) Diese Woche trafen hier Briefe aus Tabris ein (aus englischen zuverlässigen Quellen), nach welchen die russische Armee in Daghestan (in Georgien) eine große Niederlage erlitten hat. Die tapfern Daghestaner, von ihrem Chef Schemil-Bey angeführt, schlugen

eine russische Division gänzlich aufs Haupt, tödteten fünf höhere Offiziere der kaiserlichen Garde, mehrere Subalternoffiziere und viele Soldaten, und griffen hierauf mehrere Forts an, welche sie im Sturm einnahmen, wobei ihnen große Munitions- und Waffenvorräthe in die Hände fielen. Die Russen beabsichtigen nun eine kräftige Invasion in Daghestan, wozu sie von allen Seiten Truppen zusammenziehen, um die erhaltene Niederlage wieder gut zu machen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Dec. Bei einem neuen öffentlichen Essen hat der Graf Spencer (der ehemalige Minister Lord Althorpe) sich für die gänzlich freie Einfuhr von Getreide erklärt. Dies hat die Konservativen noch mehr aufgeschreckt, als die Erklärung der Times für einen festen Zoll. Denn der Graf ist nicht nur, wie sie alle, ein Gutsbesitzer, sondern steht auch schon seit Jahren an der Spitze derer, welche sich ganz besonders für die Beförderung des Ackerbaues und der Viehzucht bemüht haben, und wegen der Trefflichkeit seines Charakters selbst von politischen Gegnern in der höchsten Achtung steht. Ueberdies weiß man ihn auch von allem Ehrgeiz frei, wie er sich denn seit Jahren von aller thätigen Theilnahme an den politischen Bewegungen der Zeit entfernt gehalten und folglich nur innere Ueberzeugung und nicht die Lust, sich auf dem Rücken der League wieder ins Kabinet zu schwingen, ihn zu einem so wichtigen Ausspruch getrieben haben konnte.

Aus Dublin schreibt man vom 1. d. M., daß die Untersuchungs-Kommission zur Regulirung der Pachtverhältnisse in Irland nunmehr förmlich eröffnet worden ist. Als Zwecke der Kommission werden angegeben: die Untersuchung der Geseze und deren Praxis in Bezug auf den Landbesitz und der verschiedenen Lasten, welche Gutsbesitzer und Pächter treffen. Demnächst hat die Kommission Verbesserungen dieser Geseze in Vorschlag zu bringen, welche die Rechte des Eigenthums schützen und zugleich die Agrikultur fördern sollen.

Vermischtes.

— In Swinemünde wüthete am 8. und 9. Dec. ein heftiger Orkan, der die am Wasser liegenden Straßen unter Wasser setzte und viele Schiffe auf den Grund trieb.

— Die Dorfzeitung erzählt: An der belgischen Grenze wurden die Gebeine zweier Heiligen, die aus Italien für eine belgische Kirche verschrieben waren, angehalten, um versteuert zu werden. Da man im Tarif keine besondere Rubrik dafür fand, wurden sie als Kuriositäten verzollt.

— Bei der neuen Seligsprechung einer Neapolitanerin in Rom, die der Papst in Person vornahm, wohnte auch der König von Neapel den Ceremonien bei. Das Geläute von allen Glocken und der Donner der Kanonen dauerte einen ganzen Tag und 6000 Geistliche waren zugegen.

— Die Schulden der Stadt Paris betragen jetzt noch 65,703,984 Fr., werden aber im Jahre 1853 sämmtlich abbezahlt sein, wenn nicht unerwartete Umstände neue Anleihen oder eine andere Verwendung der zur Tilgung bestimmten Summen erforderlich werden.

— Die Eisenbahn von Amsterdam nach Utrecht ist vollendet. Ihre feierliche Einweihung hat am 6. Decbr. stattgefunden.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Kamm in Leipzig.
- 2) An Hrn. Hildebrand in Lübbecke.
- 3) An Hrn. Bruns in Sandersleben.
- 4) An Hrn. Schmidt in Berlin.
- 5) An Hrn. Böttger in Friedrichswerz.
- 6) An Hrn. Hermann in Halle.
- 7) An Hrn. Helff in Halberstadt.
- 8) An Hrn. Friedländer in Brandenburg.
- 9) An Hrn. Ziegeleibestzer Schroot in Offenbach.
- 10) An den Bau-Eleven Klose in Eisleben.
- 11) An Hrn. Präsident Wahlmann in Naumburg.
- 12) An Hrn. Candidat Stockmann in Eöthen.
- 13) An Hrn. Jurist Pabst in Berlin.
- 14) An die 3te Compagnie in Schleuditz.
- 15) An den Müllergesellschaftler in Dessau.
- 16) An den Buchbindergehülfen Blankenburg in Kriwitz.
- 17) An Hrn. Franz Ruff in Magdeburg.
- 18) An die Jungfer Bonnohe in Berlin.
- 19) An Frau Wittwe Albrecht in Zörbig.
- 20) An Madame Böttge in Berlin.
- 21) An Eleonore Haase in Sandersleben.

Halle, am 11. Decbr. 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Söschel.

Es wird eine Aufwärterin gesucht, welche gegen eine vierteljährliche, jedoch nicht bedeutende Entschädigung die Beforgung des Reinigens und Heizens des Locals übernimmt, in welchem das Stadt-Singechor seine Singübungen hält. Nähere Auskunft erteilt

der Chordirector
Dr. Naue.

Zu bevorstehenden Anpflanzungen werden 4 Schock Sauer- und 1 Schock Süßkirschbäume gesucht.

Zörbig, den 2. Decbr. 1843.

Der Magistrat.

Eine noch ganz gute Schneiderwerkstelle mit 4 Sihen steht zu verkaufen in Nr. 819, 2 Treppen hoch.

Vorzüglich gute Backhese ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste täglich frisch zu haben in der Handlung von

Friedrich Glinter
in Eisleben.

Zwei fette Kühe stehen zum Verkauf beim Postexpediteur

Grimm in Schaffstädt.

Leipziger Straße im Kubnertschen Hause Nr. 282.

dem Löwen gerade über

sollen zum gegenwärtigen hiesigen Weihnachts-Markte von unterzeichneter Handlung, wegen Auseinandersetzung eines Compagnons-Geschäfts, folgende Waaren zu beispiellos wohlfeilen Preisen ausverkauft werden; als: eine Auswahl Zwillich und feine Damast-Tafel-Gedecke für 6, 12, 18, 24 und 36 Personen von 1 $\frac{1}{2}$ bis 36 Thlr. das Gedeck, welche gewiß das Doppelte gekostet haben; desgleichen Tischtücher, weiße und bunte-Kaffee-Servietten, von 15 Sgr. das Stück an, feine Damast-Dessert-Servietten, 3 Thlr. das Duzend, feine abgepaßte Handtücher, 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Duzend; schöne weiße Leinwand zu sehr wohlfeilen Preisen; extra feinen weißen Damast und Körper zu Verrüberzügen und Rouleaux von 3 Sgr. die Elle an; feine Piqué-Verrückten und Röcke zu sehr wohlfeilen Preisen; schöne weiße Taschentücher, 6 Stück zu 11 und 20 Sgr.; echte Bettzeuge, $\frac{3}{4}$ breit, wie auch Inlet von 3 Sgr. an; echt gedruckte Doppel-Kattune und Atlas-Körper zu Mäntel- und Pelzüberzügen, von 3 Sgr. an; glatte karrirte und geschlagene Mousseline zu Vorhängen, von 2 $\frac{1}{4}$ Sgr. an und dergleichen mehr. Da solcher wohlfeiler Verkauf nie wieder vorkommen wird, so bittet man genau auf das oben benannte Verkaufslokal zu achten.

H. Sachs & Comp. aus Breslau.

Bekanntmachung.

Zum Bau der Brücken im sogenannten Kellbrauer Damme (zwischen Kellbrau und Verga an der Berlin-Casseler Chaussee zwischen Sangerhausen und Nordhausen) soll die Anlieferung von 2800 Berliner Scheffel Kalk und 3400 Kubituß Ziegelmehl, im Wege des Mindestgebotes öffentlich verdingungen werden, wozu ein Termin am 28. December d. J., Vormittags 11 Uhr, im Locale des Rathskellers zu Kellbrau anberaumt worden ist.

Reelle und sichere Unternehmer werden hierdurch eingeladen, und sollen die der Lieferung zu Grunde liegenden Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Sangerhausen, den 8. Decbr. 1843.

Der Wegebaumeister
Schönwald.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt ihr Lager von Schreib- und Zeichenmaterialien, bunten Papieren, Goldleisten und Cigarren, sowie die zweckmäßige Aufstellung einer sehr großen Auswahl von Utrapeen, Buchbinder-, Leder- und Galanteriewaaren, zu deren gefälligen Ansicht ein hochgeehrtes Publikum höflichst einladet: die Papierhandlung von **H. Henning**. Leipzigerstraße Nr. 327.

Wiederverkäufern bewilligt in allen Artikeln einen ansehnlichen Rabatt die Papierhandlung von **H. Henning**. Leipzigerstraße Nr. 327.

Franz Schumann empfiehlt sich als Lehrer der Englischen Sprache. Leipzigerstraße Nr. 324.

Die **Conditorei von Adolph Robeck**, große Ulrichstraße Nr. 79., empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen und verspricht bei reeller und prompter Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Bestellungen von Christwecken werden aufs beste und pünktlichste ausgeführt.

Nicht zu übersehen!

Gänzlicher Ausverkauf noch vor Weihnachten von fertigen Herren-Anzügen, bestehend aus Sackpaletots von feinem Tuche, gut und dauerhaft gearbeitet, von 12 Rthlr. an bis 9 Rthlr.; feine Tuchröcke, früher 12 Rthlr., jetzt 9 Rthlr.; desgl. 8 Rthlr., jetzt 6 Rthlr.; feine Buckskin-Hosen, früher 8 Rthlr., jetzt 5 Rthlr. 15 Sgr.; feine Tuch-Hosen, früher 5 Rthlr., jetzt 3 Rthlr. 15 Sgr.; desgleichen 3 Rthlr. 15 Sgr., jetzt 2 Rthlr. 17 Sgr.; feine Tuch-Westen, früher 2 Rthlr., jetzt 1 Rthlr. 7 Sgr.; feine wollene Westen, früher 2 Rthlr. 15 Sgr., jetzt 1 Rthlr. 15 Sgr.; desgl. 1 Rthlr. 5 Sgr., jetzt 22 Sgr. bis 20 Sgr.; schwere Unterziech-Jacken, früher 1 Rthlr. 15 Sgr., jetzt 1 Rthlr. bis 22 Sgr., bei dem Kleider-Händler

Heinrich Köring,
große Klausstraße in Halle.

Den Herren Gastwirthen empfehle ich meine Liqueure, Aquavite, Rum's, Punsch-Extracte zu den billigsten Preisen, sowie auch deutsche Spiel-Karten bei **Wilhelm Schulze in Ostrau**.

In dem Hause Nr. 800 b. am Markt steht zum Weihnachtsmarkt noch eine Stube zu vermieten.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung

von C. Schuffenhauer, Leipzigerstraße,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken eine sehr große Auswahl fertigen Damenputz, Winterhüte von 1 Thlr. 15 Sgr. bis 8 Thlr., Hauben von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 4 Thlr., Kragen, Chemisettes, Manschetten, Furz alle in dieses Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Mit den so eben erschienenen Lieferungen 5—8. ist nunmehr vollständig in allen Buchhandlungen (in Halle bei Anton, Buchhandlung des Waisenhauses, Rummel, Lippert, Schwetschke und Sohn) zu haben:

Ednard Heinel's

Geschichte des Preussischen Staates und Volkes.

Für alle Stände bearbeitet. Fortgesetzt von Franz Kugler.

Band 4.

Vom Frieden von Oliva bis zum Tode Friedrich's II. (1660—1786.)

gr. 8. geh. 2 $\frac{1}{8}$ Thlr.

In diesem vierten Bande der Heinel'schen Geschichte legen wir dem Publikum zugleich den ersten Theil der neuen Folge:

der Neuere Geschichte des Preussischen Staates und Volkes

von Franz Kugler

vor. — Das Interesse, welches der Inhalt dieses Bandes, nämlich die Darstellung Preußens in seiner Entwicklung als **europäischer Staat** von seinem ersten kräftigen Auftreten als solcher unter dem großen Kurfürsten bis zu seiner Ehrfurcht gebietenden Stellung in den letzten Regierungsjahren des großen Königs, an sich erregen muß, macht bei dem Rufe, welchen sich der Herr Professor Kugler als vaterländischer Geschichtsschreiber bereits erworben hat, eigentlich jede weitere Empfehlung überflüssig. Die Aufgabe aber, welche der Titel stellt, für alle Stände zu schreiben, hat der Herr Verfasser gewiß glücklich gelöst. Und wer, welches Standes er auch sei, wünscht nicht heute bei der allgemeiner gewordenen Theilnahme am Staatsleben, eine mit Vaterlandsliebe, Kenntniß und Urtheil geschriebene Darstellung unserer Geschichte zu besitzen, damit er erkenne, auf welche Weise das heutige Preußen sich allmählich entwickelt.

Da sich dieser erste Band der Kugler'schen Geschichte namentlich zu **Weihnachtsgeschenken** eignen dürfte, so haben wir eine Anzahl Exemplare in englischer Leinwand elegant kartonniren lassen und sind solche zu dem Preise von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. (51 Bogen) in allen Buchhandlungen zu haben.

Duncker und Humblot in Berlin.

Verkauf oder Verpachtung.

Ein Bauergut in der Nähe von Merseburg mit 50 Berl. Schfl. Ausfaat Feld in guter Lage und dem sämmtlichen Inventario steht von jetzt ab zu verkaufen oder zu verpachten, und kann von der Kaufsumme die Hälfte darauf stehen bleiben.

Der Kommissionair Sippel in Merseburg.

Auch sind durch denselben zum 1. April 1844 3000 Thlr. im Ganzen oder in getrennten Summen à 500 Thlr. gegen 4 pCt. Zinsen auszuleihen, weshalb sich darauf Reflektirende an ihn wenden wollen.

Eine Wirthschafts-Demoiselle, die bereits in Gasthöfen servirt hat, findet sofort Anstellung.

Schriftliche Anfragen unter Adresse A. Halle sind franco abzugeben in der Expedition des Hallischen Couriers.

A. Thiemann,

Leipziger Straße No. 279 neben der alten Post,

empfiehlt sich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mit einer bedeutenden Auswahl aller Arten fertiger **Sattler- und Täschnerwaaren**, als: elegante **Reitzeuge, Fahr-, Reit- und Kinderpeitschen**, alle Arten **Reisefoffer**, lederne **Sutfutterale, Reise- und Schultaschen, Reisebeutel, Jagdtaschen, Pulver- und Schrotbeutel**, so wie alle in dies Fach gehörenden Lederwaaren bei reellster Bedienung zu billigsten Preisen.

Einige Wispel gute Lerschen, Kartoffeln sind im Ganzen und auch schiefweise zu verkaufen im Stiherschen Gute zu Bedra.

Eine frischmilchende, gesunde Eselin wird gesucht; die Expedition d. Bl. wird die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Zum Geschenk für Herren

empfehle ich **Sammet-Westen** in neuen Dessains und schwerer Qualität von 2 bis 5 Thlr., **seidene Taschentücher** in großer Auswahl von 25 Sgr. bis zu 2 Thlr. das Stück; **Cravatten, Tücher, Schlipse, Schlips-Cravatten, Chemisettes, Kragen, Handschuhe** etc.

C. C. Stracke,

Kleinschmieden, nahe am Markt.

Damen-Taschen, Damen-Cravatten und gefertigte **Schürzen** in Seide und Wolle, empfehle ich zu passenden **Weihnachtsgeschenken** in sehr großer Auswahl.

C. C. Stracke,

Kleinschmieden, nahe am Markt.

J. G. Grosse,

große Ulrichstraße No. 15,

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß auch für dies Jahr die Ausstellung aller nöthigen, nützlichen und schönen **Weihnachtsgaben** begonnen, und versichert die möglichst billigen Preise.

Lampen-Cylinder-Reiniger

von Rosshaaren, sehr zweckmäßig und billig, deshalb jeder Wirthschaft mit Recht zu empfehlen, sind in verschiedenen Größen zu haben in der Papierhandlung von

A. Friße.

— Für eine städtische Wirthschaft wird eine Wirthschafts-Demoiselle bei sehr gutem Gehalt verlangt. Briefe erbittet sich das Bureau von O. Trendelenburg in Berlin, Dorothea Str. Nr. 46.

Erste Beilage

Frankreich.

Paris, d. 7. Dec. Guizot hat von Lord Cowley die Versicherung erhalten, daß, falls die legitimistischen Umtriebe in London einen ernsteren Charakter annähmen, an den Herzog von Bordeaux die Aufforderung ergehen würde, England zu verlassen.

Hr. Arago hat ein Schreiben über die Einbastillirungen veröffentlicht, worin er alle gute Bürger, alle ihrem Mandat getreue Deputirten auffordert, sich zu vereinigen, um das unglückliche System der detachirten Forts zu bekämpfen und deren Schleifung zu erlangen.

Spanien.

(Paris, d. 8. Dec.) Es sind keine telegraphischen Meldungen aus Bayonne bekannt gemacht worden. Aus Madrid vom 2. Dec. erfährt man, daß sich die öffentliche Meinung wieder mehr zu Olozaga wendet; die Presse sucht ihn zu rechtfertigen; (der Heraldo ist auszunehmen; er muß die einmal übernommene Rolle durchführen;) es werden schon Vermuthungen aufgestellt, wie die Königin zu ihrer Aussage und Deklaration durch mancherlei Ränke mag gebracht worden sein. Jedenfalls ist durch die Deklaration das monarchische Prinzip nicht weniger als befestigt worden. Das Wichtigste, was sich ereignet hat, ist ein Beschluß des Kongresses, gefaßt in der Sitzung vom 2. December auf Antrag des Hrn. Quinto, wonach die Kammer zugiebt, daß Olozaga, Luzuriaga und Cantero befugt sein sollen, an den Debatten Theil zu nehmen, welche durch die Deklaration der Königin veranlaßt werden dürften. Der Kongreß muß zwischen der Königin und ihrem Expremierminister entscheiden; bis dieser Punkt erledigt ist, bleibt die Bildung eines neuen Kabinetts fast unmöglich.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12 Dec.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schildsch.	3 1/2	103 1/2	102 3/4	Eisenbahnen.	5	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Potsd.	5	—	159	—
Oblig 30.	4	102	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	185	—
Seehandl.	—	90	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Kar. u. Rm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	—	143	—
Schldsch.	3 1/2	101	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Brl. St. Obl.	3 1/2	101 3/4	—	Düss. Elberf.	5	68 1/2	67 1/2	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	94 1/4	—
Wkpr. Pfbr.	3 1/2	101	—	Rheinische	5	70 1/2	69 1/2	—
Grßh. Pos. do.	4	106	—	do. do. P. Obl.	4	98	—	—
do. do.	3 1/2	—	99 7/8	Brl. Frankf.	5	132	131	—
Dkpr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Pomm. do.	3 1/2	102	—	Oberschles.	4	111	110	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 7/8	101 3/8	do. L. B. veing.	—	106 1/2	105 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	117	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	117	—	—
Frdrschd'or.	—	13 7/11	13 1/11	Magd. Hlft.	4	114	113	—
And. Goldm.	—	—	—	Brl. Schw.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 1/2	11 1/8	Freib.	4	113 1/2	—	—
Disconto.	—	3	4					

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sdld.

Halle, den 12 Dec.

Weizen	1	25 1/2	—	2	7 1/2	6 1/2
Roggen	1	15	—	1	17	6
Gerste	1	—	—	1	2	6
Hafer	—	18	9	—	21	3

Magdeburg, den 12. Dec. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	48	Gerste	27	—	28 1/2
Roggen	37	—	38	Hafer	16	—	19

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 12. Dec.: Nr. 4 uad — 30U.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12 bis 13. December.

Im Kronprinzen: Hr. Stadtger. Dir. Gesty a. Charlottenburg, Hr. Beamter Sterglinger a. Berlin. Hr. Großherzogl. Commissionersr. Poffmann u. Hr. Hofbäcker Bretschneider a. Weimar. Hr. Hofzimmersr. Seig a. Eisenach. Hr. Amts Rath Steinkef a. Bernburg. Hr. Pr. Lieut. v. Böhm a. Mainz. Hr. Thierarzt Kron a. Budow. Hr. Dr. med. Bischof a. Berlin. Hr. Fabrik. Heyne a. Altenburg. Hr. Graf Kleist v. Werchau a. Herzberg. Hr. Landrentmstr. Bliesener a. Erfurt. Hr. Gutsbes. v. Poffmann v. Dieskau. Hr. Generalleut. Graf Wendel v. Donnersmard a. Dessau. Hr. Reg.-R. Graf Wendel v. Donnersmard a. Merseburg. Hr. Appell.-Ger.-Sekr. Zacharias a. Dresden. Die Hrrn. Kaufl. Sternhaus a. Greifeld, Baumann a. Berlin. Hr. Lieut. Baron v. Bishagen a. Weimar. Hr. Geh. Reg.-R. Krügener a. Karlsruhe.

Stadt Zürich: Frau Oberberggräthin Eckardt a. Eisleben. Hr. Justizr. Gallus, Hr. Sanitätsrath Schramm a. Budau. Hr. Buchhändler Friedlein a. Gratau. Hr. Ingenieur Gilsman a. Warfchau. Hr. Fabrikbes. v. Pappsch a. Westphalen. Hr. Rittergutsbes. Baumann a. Posen. Die Hrrn. Kaufl. Saake a. Pforzheim, Möller a. Arnstadt, Weste a. Braunschweig. Hr. Postmstr. Thümler u. Hr. Amtsrath Hüne a. Frankenhäusen. Hr. Fabrik. Mojian a. Leipzig. Hr. Beamter Wolhain a. Wienburg. Die Hrrn. Kaufl. Dinkelberg u. Naumann a. Magdeburg, Krüger a. Kassel, Merz a. Fulda, Schürmann a. Riga, Korn a. Barmen.

Goldnen Ring: Hr. Hüttenmstr. Zimmermann a. Hettstedt. Hr. Pred. Volke a. Fienstedt. Die Hrrn. Kaufl. Weiting a. Dresden, Sad a. Leipzig, Lentig a. Magdeburg, Heiling a. Danzig.

Goldnen Löwen: Hr. Gutsbes. Pehold a. Schaaffeldt. Hr. Fabrik. Hohl a. Eilenburg. Hr. Partik. Enders a. Leipzig. Hr. Inspektor Kluge a. Wittenberg. Die Hrrn. Kaufl. Knobloch a. Bernburg u. Schollmeyer a. Altenburg.

Schwarzen Bär: Die Hrrn. Kaufl. Schwabe a. Dessau, Pöcherstein a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Fleischer a. Naumburg.

Stadt Hamburg: Die Hrrn. Hauptleute Brattisch u. Breitbach a. Erfurt. Hr. Fabrik. Uhlig, Hr. Kaufm. Fischer u. Hr. Hauptmann Paß a. Nordhausen. Hr. Buchhändl. Starke a. Naumburg. Die Hrrn. Kaufl. Müller a. Dresden, Fuchs u. Felgner a. Rön, Weisner a. Mühlhausen.

Zur Eisenbahn: Frau Generalin v. Byla a. Nordhausen. Hr. von Kropf m. Fam. a. Agnesdorf.

Bekanntmachungen.

Wer mir meinen schwarzen Pudel, der am Montag Vormittag abhanden gekommen ist, wieder bringt, erhält eine gute Belohnung.
Jacobi,
Obersteinthor No. 1506.

Zu diesem Weihnachtsfeste empfehle ich meine anerkannten schönen Conditorei-Waaren, als: alle Sorten Confect, Königsberger und andern Marzipan.

Sorauer Wachslichte und Stöcke, Altarlichte, Frankfurter a. M. Stearinlichte und Brillantkerzen von vorzüglicher Güte.
J. F. Stegmann,
jetzt im Marien-Bibliothek-Gebäude am Marktplatz; sonst in der Märkerstraße Nr. 458.

Genueser Citronat zum billigsten Preise, vorzüglich schöne diesjährige Waare.
J. F. Stegmann,
Marien-Bibliothek-Gebäude am Markt.

Naumburger Talglichte.

J. F. Stegmann,
Marien-Bibliothek-Gebäude am Markt;
sonst in der Märkerstraße.

C. Böllner

empfehlen sein Lager von altem Nordhäuser Kornbranntwein.
Halle, Klausstraße No. 2154.

Trockene Backhefe empfehlen
Gebrüder Helm.

Sehr schöne Schmelzbutter in Gebinden und ausgestochen empfehlen
Gebrüder Helm,
große Steinstr. No. 130.

Ergebenste Anzeige.

Mehreren geehrten Nachfragen zu begeben, habe ich so eben die längst erwartete Sendung extrafeinen Lüneburger Flachs nachträglich erhalten und empfehle denselben zu geneigter Abnahme.

F. W. Frohisch,
früher:
A. Ernst.

Stein- und Pfund-Flach in schöner Waare roh und gehehelt empfiehlt
F. W. Frohisch.

Eiserne Pianoforte

in Flügel- und Tafelform, nach von mir erfundener Konstruktion, sind in meinem Magazine ausgestellt.

Julius Gräneberg,
akademischer Künstler.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Handbuch

der

Klassischen Mythologie

nach genetischen Grundsätzen

für höhere Lehranstalten und zum Selbststudium entworfen

von

Dr. Gust. Emil Burkhardt,

Rector in Lützen.

Erste Abtheilung: „Griechische Mythologie.“ Erster Band.

Auch unter dem Titel:

Die Mythologie des Homer und Hesiod.

für mittlere Gymnasialklassen

zugleich als

Homeriche Einleitung.

gr. 8. Preis 1 Thlr. 18 gr. (22 1/2 Sgr.)

Unter den mannigfachen Hülfsmitteln, welche der studirenden Jugend bei der Lectüre der alten Classiker geboten werden, fehlte es bis jetzt noch an einem Handbuche, welches das wirre Gebiet der griechischen und römischen Mythologie, deren Studium auf gelehrten Schulen meist dem Privatfleiß überlassen bleibt, in seiner allmählichen Entwicklung klar vor Augen führte. Mit den ersten Quellen (Homer und Hesiod) beginnend, wird der Herr Verf. im zweiten Bande die weitere Ausbildung der griech. Mythologie unter steter Hinweisung auf die Schriftsteller jeder Periode entwickeln, und endlich in einem dritten und letzten Bande die altitalische so wie die spätere römische Dichter- und Staats-Mythologie umfassen. — Wir machen Schulvorsteher und jeden Freund des klassischen Alterthums auf den erschienenen ersten Band aufmerksam, dessen Brauchbarkeit überdies noch durch umfassende alphabetische Register vermehrt ist.
Leipzig. Decbr. 1843.

August Weichardt.

Flügel-Verkauf.

Einen sehr gut gehaltenen erst 4 Jahr gebrauchten Mahagoni-Stuben-Flügel, von Tröndlin in Leipzig, bin ich beauftragt, billig zu verkaufen.

E. F. Rahnefeld, No. 453.

Zum nahen Weihnachts-Feste empfehlen wir unser Lager von seidnen und halbseidnen Handschuhen, Glacé-Handschuhe für Herren und Damen, so wie gewirkten Doppel-Handschuhen, einfachen und warmen Kinderschuhen.

E. Bürger & Comp.
Schmeerstraße Nr. 490.

Für ein gräflich. Rittergut wird ein Brennerei-Pächter verlangt; auch können tüchtige Brennmeister und 1 Gärtner annehmbare Stellen erhalten. Auftrag das Comtoir von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Stickerien und alle in mein Fach einschlagende Artikel sind zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bei mir zu haben. Auch werden bei mir Leder-Hosen gewaschen und gefärbt, und Glacé-Handschuh stets gewaschen.
Beutlermeister Schuch
in Brehna.

Die Blumenfabrik

von H. Wolff,

Halle a. d. S., gr. Ulrichstraße Nr. 57, empfiehlt sich mit großen Bouquets in Vasen, feinen Ball- und andern Blumen, und einer großen Auswahl kleiner Nippfachen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

A. Rowland & Sohn,

Nr. 20. Hatton Garden in London.

Weltberühmtes Macassar-Öel, das einzig Haare hervorbringt und erhält, so wie Rowland Kalydor, ein Waschwasser zur Verschönerung der Haut, und Rowland Odonto, ein Zahnpulver, zur Erhaltung und Verschönerung der Zähne, ist in Halle nur bei Joh. Ant. Pernice zu haben.

Verschiedene Sorten abgelagerte ächte Bremer Cigarren zu verschiedenen Preisen in Kistchen zu 250 und 100 Stück, so wie auch im Einzelnen bei
Joh. Ant. Pernice.

Aecht Kölnisches Wasser in Kistchen zu 6 Flaschen, so wie einzeln, in ganzen und in halben Flaschen, bei
Joh. Ant. Pernice.

Eine Stube und Kammer nebst Küche ist an eine oder zwei anständige ruhige Personen zu vermieten bei
Klinge.

Ein gut gehaltener Schreibsecretair nebst Bücherrück steht zu verkaufen bei Klinge.

So eben erhielt ich eine frische Sendung Mahagoni- und Birkenfournire und verkaufe sie sehr billig.
Klinge,
kleine Ulrichstraße Nr. 1006.

Zweite Beilage

Donnerstag, den 14. December 1843.

Ueber Elektromagnetismus.

(Beschluss.)

Noch in demselben Jahre 1841 ging der deutsche Bund auf die erneuerten Anträge Wagner's ein, indem er diesem „für die ausschließliche Abtretung des Geheimnisses der Benutzung des Elektromagnetismus als Triebkraft 100,000 Fl. für den Fall zusagte, wenn Wagner 1) eine elektromagnetische Maschine in großem Maßstabe, wie selbige namentlich für eine Lokomotive erforderlich sein würde, auf seine Kosten erbaut, wenn 2) eine von der Bundesversammlung angeordnete Kommission das Geheimniß der von ihr gehegten Erwartung entsprechend erklärt, und 3) Wagner sich im Voraus und unbedingt dem Ausspruche unterwirft, den die Bundesversammlung sich deshalb vorbehält.“ So hatte der Bundestag mit Theilnahme und edler, großartiger Würdigung den Antrag auf- und angenommen und durch die Wahl eines geraden und zum Ziele führenden Weges den etwaigen Klagen begegnet, die nur zu oft vernommen werden, als fänden die besten Erfindungen in Deutschland keine Unterstützung und als wären die Erfinder gezwungen, um im Vaterlande nicht zu verkommen, im Auslande Hülfe zu suchen.

Während nun größere von Stöhrer in Leipzig angestellte Versuche nach seinem eignen Berichte als mißglückt eingestellt wurden, während Jacobi in Petersburg vorwiegend für die Ausbildung der Galvanoplastik arbeitete und darin sich so große Verdienste um Wissenschaft, Kunst und Gewerbe erwarb, daß ihm der Kaiser von Rußland zur Belohnung 25,000 S.-Rub. geschenkt haben soll, und während andere, wie Steinheil in München, die elektromagnetische Telegraphie kultivirten: ging Wagner an den Bau einer elektromagnetischen Maschine. Nicht im Besiz hinreichender Mittel fand Wagner an dem Fürsten v. Fürstenberg einen hochherzigen Gönner, der ihm das Erforderliche bereitwillig darbot. Nachdem Wagner, sein aufgestelltes System verfolgend, eine kleine Maschine erbaut hatte, welche allen Erwartungen entsprach, entschloß er sich zur Ausführung einer ausgedehnteren Arbeit, fand aber bei dem Bau einer größern Maschine Schwierigkeiten manigfacher Art, indem namentlich bei einem von ihm aufgestellten Geseze ein neues, welches bei dem kleineren Modelle nicht wirkend war, direkt entgegen wirkte und die Gewißheit ergab, daß auf diesem Wege der zu erwartende Effekt nicht zu erreichen sei. Dies gab Anlaß, wiederholt über Wagner und seine Erfolge die grundlosesten Mittheilungen zu verbreiten und die öffentliche Meinung überhaupt gegen die Sache selbst einzunehmen. „Aber dennoch sind“ — so schließen wir den Bericht des Herrn Weil hier an — „Wagners Arbeiten an einer elektromagnetischen Maschine so weit vorgeschritten, daß die Wissenschaft bald in den Stand gesetzt sein wird, darüber ein Urtheil zu fällen. Nicht entmuthigt durch ein Mißlingen, welches die Anfertigung einer Lokomotive vor der Hand als unausführbar bewies, und unterstützt und aufgemuntert durch die hochherzige Theilnahme des edlen Fürsten von Fürstenberg, verfolgte Wagner mit unermüdblichem Eifer und seltener Hingebung seine Forschungen, nicht zweifelnd, daß es ihm gelingen würde, dennoch zu einem günstigen Resultate zu gelangen. Ausgehend von festen Grundsätzen, welche sich auf von ihm aufgefundenen Gesezen stützen,

baute er im verfloßenen Jahre zwei Maschinen nach seiner ursprünglichen Idee, mit den als nothwendig hervorgetretenen Modifikationen. Von diesen beiden Maschinen übertraf die zuletzt gefertigte — bei gleichem Konsumo von Zink — die erstere weit an Kraft, in dessen Folge Wagner sich zu dem Bau einer dritten Maschine entschloß, überzeugt, daß sich dabei noch bessere Resultate ergeben würden. Der Erfolg entsprach den Erwartungen! Die an der dritten Maschine angebrachten Verbesserungen bewiesen nicht allein ihre Zweckmäßigkeit, sondern auch die Gewißheit, daß ihr Effekt sich noch steigern lasse, so daß noch die Hälfte an Kraft und ein Weniger Verbrauch an Zink gewonnen werden könne. Um nicht auf halbem Wege stehen zu bleiben, entschloß sich Wagner zum Bau einer vierten Maschine — ein Entschluß, der um so mehr Würdigung verdient, als Wagner mit Hintansetzung seiner Gesundheit und mit bedeutenden pecuniären Opfern alle mit der Anfertigung dieser Maschine verbundenen mühseligen Arbeiten und Erfordernisse selbst ausführte. Diese vierte Maschine ist nun vollendet und erwartet die Prüfung der von hoher deutscher Bundesversammlung ernannten Commission. So viel, was Wagners bisherige Leistungen betrifft, wobei wir noch bemerken müssen, daß seit dem Mißlingen seiner ersten Idee derselbe es sich nicht mehr zur Aufgabe gemacht hat, eine Lokomotive zu bauen, vielmehr nur dahin getrachtet hat, auf anderem Wege die elektromagnetische Kraft in größerem Maßstabe und im allgemeinen als Triebkraft nutzbar zu machen. Um dies zu bewerkstelligen, und besonders um die Wirksamkeit der von ihm zuletzt gefertigten Maschine zu prüfen, befestigte Wagner dieselbe auf der untern Seite eines Waggengeselles, welches mittelst vier Lagern auf zwei Achsen mit gewöhnlichen Eisenbahnradern im Gesamtgewicht von 30 Centnern ruht. An der Zwergeite zweier dieser Räder sind Zahnräder befestigt, in welche die Maschinenachsen mittelst Getriebe eingreifen, und wenn sie mit der im hintern Theil des Wagens angehängten eigenthümlichen Batterie von 20 Kupfer-Zink-Elementen in Verbindung gesetzt werden, dieselbe rasch umbrehen und den Wagen sofort in Gang setzen. Durch Vor- und Rückwärtsbewegung eines kleinen Hebels setzt sich der Wagen auf die leichteste Weise nach der einen oder der andern Richtung in Lauf. Bei den bereits gemachten Versuchen hat sich ergeben, daß durch die doppelte Vergrößerung der Batterie und Vermehrung der Maschinen die Fortschaffung eines Wagens mit 30 bis 40 Personen auf die leichteste Weise möglich wird, und das System, die Maschinen an die Wagen direkt anzubringen, um so empfehlungswerther macht, als dadurch die Anschaffung kostspieliger Lokomotive unnöthig wird, und nur so viel Wagen in Benutzung zu kommen brauchen, als die Anzahl der vorhandenen Passagiere erfordert. Wir enthalten uns jeder weitern Bemerkung, da die nächste Zeit darüber gründlichem Aufschluß geben wird, wünschen aber, daß bis dahin die Ungeduld Einzelner sich enthalten möge, lieblos und in den Tag hinein über die Leistungen eines Mannes zu urtheilen, dessen Streben allein schon der Achtung seiner Zeitgenossen würdig ist.“

Von der Saale.

Bekanntmachungen.

Eine in allen Zweigen erfahrene Wirthschafterin mit guten Empfehlungen, die auch die erste Erziehung der Kinder übernehmen würde, sucht alsbald eine Stelle. Näheres Mannische Straße, Nr. 542 bei Kürschner.

Die Herren Nebach in Regensburg haben mir ein Lager von ihren Blei- und Rothstiften übergeben und haben mich in den Stand gesetzt zu ihren Fabrikpreisen zu verkaufen, und da diese Fabrik bekanntlich äußerst reelle Waaren liefert, so erlaube ich mir besond. rs die Herren Wiederverkäufer darauf aufmerksam zu machen.

C. Saring.**Albert Hensel,**

in der alten Post,

empfehlte zu passenden Weihnachtsgeschenken **Damentaschen, Reisetaschen, Tabackstaschen, Cigarrentaschen,** von 2 Gr. bis 1 Thlr. 20 Gr.; eine große Auswahl gehäkelter **Geldbörsen** mit Perlen, **Notizbücher, Briefstaschen, Haarbürsten** in großer Auswahl, **Klinzelzüge** von 8 Gr. bis 4 Thlr.

Puppen,

angezogen und unangezogen von den feinsten bis zu ordinären bei

Albert Hensel.

10 Pfund schöne gelesene **Rosinen** für 1 Rthlr.

10 bis 12 Pfund schönen neuen **Caroliner Reis** für 1 Rthlr. empfiehlt **H. Zeig,** große Ulrichstraße Nr. 4.

Die Papier- und Buchbinderwaaren-Handlung

von **Julius Bürger,**
große Steinstraße Nr. 159.,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr wohlaffortirtes Lager von Schreib-, Brief- und Zeichenpapieren, feinen und ordinären Toiletten, Notizbüchern, Briefstaschen, Näh-, Schreib-, Cigarren- Etui mit und ohne Stickerei, Gesangbücher, Stammbücher, Schreib-, Brief- und Zeichenmappen mit und ohne Verschluss und eleganter Vergoldung, Tornister, Schulmappen für Knaben und Mädchen, und dergleichen nützliche zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände mehr, unter Zusicherung billiger Preise.

Mein Lager fertiger Herren- und Damen-Wäsche ist durch neue Zufendung wieder völlig assortirt, und ich empfehle solches einem hiesigen und auswärtigen Publikum bei reeller Bedienung zur geneigten Abnahme.

C. E. Stracke.

Kleinschmieden, nahe am Markt.

Ausverkauf feiner Wachswaren.

Wegen Aufgabe dieses seit mehreren Jahren gehaltenen Geschäfts empfehle feine Wachswaren, als: bemalte Lichte und Wachsstücke in verschiedener Façon, so auch weiße und gelbe Wachsstücke zu herabgesetzten Preisen

die Siegellack-Fabrik von **Franz Damm,** Leipzigerstraße No. 281, dem goldnen Löwen gegenüber.

Feinen Jamaica-Rum 20 Sgr. per Quart.

Feinen Punsch-Extract 20 Sgr. per Flasche.

Feinen Zucker-Rum 12 bis 15 Sgr. per Quart.

Grog-Extract aus feinstem Arrac 25 Sgr. per Flasche.

Feinsten Ananas-Punsch-Extract 1 Rthlr. per Flasche.

Grog-Extract aus feinstem Rum 20 Sgr. per Flasche.

bei **Anton Zeig** in Halle.**S. M. Friedländer am Markt**

hat zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt sein Waarenlager durch viele neue Zufendungen in wollenen, seidnen u. Kleider- und Mäntelstoffen, Umschlagetücher, Shawls und Cravattentücher aller Gattungen auf's Vollständigste assortirt, und verspricht bei reeller und freundlicher Bedienung die billigsten Preise.

Schwere, breite, seidene Waaren in allen Farben à Elle 21 $\frac{1}{4}$ bis 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., in Restern bedeutend billiger. Schmale dergleichen zu verhältnismäßigen Preisen. Seidene Taschentücher, achtfarbig und sehr groß, von 25 Sgr. bis 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. Sammetwesten von 2 Thlr. bis 5 Thlr., andere Westen in Cachemir, Seide und Wolle von 10 Sgr. bis 3 Thlr., erdfarbene Wulstings und Tuche zu sehr billigen Preisen und noch viele andere Artikel äußerst billig empfehle

S. M. Friedländer am Markt.

Ballshawls und seidene Fillet-Tücher und Schleier empfehle

S. M. Friedländer am Markt.

Eine kleine Partie ächten Champagner Mousseaux von Jacques S S. um damit zu räumen à Flasche 1 Thlr. 5 Sgr.; feinen Jamaica-Rum à Flasche 12 $\frac{1}{2}$ und 15 Sgr. empfehle

S. M. Friedländer am Markt.**Seltener billiger Verkauf von echtem Barinas.**

Wir kauften eine große Partie etwas außerordentlich Schönes von altem ächten gestochnen Barinas. Da wir beabsichtigen diese Partie rasch zu räumen, offeriren wir denselben zu den noch nie dagewesenen und auch nicht wiederkommenden Preisen à **10 Sgr. in Rollen, im Einzelnen zu 11 Sgr.,** wo sich jeder Abnehmer von der außerordentlichen Preiswürdigkeit überzeugen wird.

Halle. **W. H. Politz,** große Klausstraße.
Ernst Becker, Strohhof.